

Ankommen – Klarkommen.

Pocket-Guide

Ergänzende Stichpunkte
für ein intensives Gespräch



Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM



Kinder

- Sprache ist die Grundlage für Verständigung.
- Mädchen und Jungen gehen zur Schule und nehmen am Sport- oder Schwimmunterricht teil.
- Alle Kinder gehen mindestens neun Jahre zur Schule.
- Sie gehen zur Schule mit Ranzen, Büchern, Heften, Stiften, Pausenbrot und Sportbeutel – nach einem gesunden Frühstück.
- Lehrer und Lehrerinnen haben das Sagen.
- Wir kümmern uns um unsere Kinder.
- Ehrenamt: Auch Eltern, Großeltern und Ehrenamtliche engagieren sich in der Schule.
- Lehrerinnen / Lehrer haben in der Schule mehr zu sagen als der Vater.



Gewalt

- Auch Beleidigung ist eine Form von Gewalt.
- Konflikte werden ausdiskutiert oder durch Gerichte geklärt, aber nicht durch Gewalt gelöst.
- Kinder dürfen nicht geschlagen werden, das ist in Deutschland verboten.
- Frauen und Männer sind eigenständige Persönlichkeiten. Keiner darf über den anderen bestimmen.
- Eine Frau im Schwimmbad oder in der Diskothek darf nicht angestarrt oder gar angefasst werden, auch wenn sie einen Bikini oder ein enges Top trägt.



Pünktlichkeit

- Zuspätkommen wird als sehr unhöflich empfunden.
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zeigen Respekt und schaffen Vertrauen.
- Wer pünktlich und zuverlässig ist, kommt gut an.
- Termine werden lange im Voraus organisiert, damit man gut planen kann.
- Fünf Minuten Verspätung sind bei einem offiziellen Termin schon zu viel – das macht schlechte Stimmung.
- Auch die Schule / Arbeit beginnt pünktlich.
- Der durchschnittliche Arbeitstag hat acht Stunden – die genaue Zeit legt der Chef/die Chefin fest!
- Verabredungen werden eingehalten oder rechtzeitig abgesagt!



Umwelt

- Natur und öffentliche Räume (Wald, Parks, Straßen und Plätze) sind für uns wertvoll. Es ist uns wichtig, dass sie sauber bleiben.
- Abfall hinterlassen ist respektlos und verboten.
- Müll kommt in den Mülleimer, auch in der Öffentlichkeit, „das weiß doch jedes Kind“!
- Wir trennen den Müll, damit Wertstoffe recycelt werden können.
- Grillen und Lärm stören manchmal den Nachbarn – Rücksicht ist höflich und kommt gut an.



Gleichberechtigung

- Frauen dürfen alles, was Männer dürfen.
- Frauen können Entscheidungen alleine treffen.
- Frauen und Männer machen gemeinsam die Hausarbeit.
- Männer und Frauen können in allen Berufen arbeiten.
- Männer und Frauen haben das gleiche Wahlrecht.
- Auch Väter und Mütter sind zum Elternabend in den Kindergarten, die Kita und die Schule eingeladen.



Ehe und Partnerschaft

- Ich entscheide, ob und wann ich heiraten will.
- Ich entscheide, mit wem ich leben möchte.
- Unverheiratete Frauen genießen denselben Respekt wie verheiratete Frauen.
- Heiraten ist grundsätzlich erst ab 18 Jahren erlaubt.
- Arrangierte Ehen dürfen nur im Einverständnis mit dem Paar, und zwar mit beiden Partnern, geschlossen werden – freie Partnerwahl.
- Homo-Ehe ist erlaubt.
- Nach dem Gesetz haben beide Elternteile nach einer Scheidung das Sorgerecht für ihre gemeinsamen Kinder. Will einer das alleinige Sorgerecht, entscheidet ein Gericht.
- Gewalt in der Ehe ist verboten!

Die Würde
des Menschen ist unantastbar
(Artikel 1 Grundgesetz)

Wir sind eine vielfältige
Gesellschaft und akzeptieren
einander

Das gesellschaftliche
Zusammenleben wird durch
demokratische Gesetze geregelt

Was uns wichtig ist:

Unsere Werte, Haltungen und Regeln



Toleranz / Vielfalt:

- Wir sind eine vielfältige Gesellschaft und akzeptieren einander.
- Das gesellschaftliche Zusammenleben wird durch demokratische Gesetze geregelt.
- Neben traditionellen Familien (Mann, Frau, eigene Kinder) gibt es viele andere Familienformen.
- Homosexualität ist in Deutschland ganz normal.
- Menschen mit Behinderungen sind überall gleichberechtigt, auch im Arbeitsleben.
- Alle Menschen können ihre Religion frei wählen und diese – im Rahmen der geltenden Gesetze – ausüben.



Staat / Gemeinwesen

- Der Staat regelt unser Zusammenleben durch Gesetze, Rechtsprechung und Verwaltung. Er schützt unsere Freiheit.
- Viele Bürger engagieren sich ehrenamtlich, füreinander und für die Gemeinschaft, auch ohne Geld dafür zu bekommen.
- Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich.
- Jeder zahlt ab einem bestimmten Einkommen Steuern.
- Wer seine Steuern nicht zahlt, wird bestraft.
- Die Höhe der Steuern hängt davon ab, wieviel man verdient.
- Die Steuern zahlt man an den Staat. Dafür kann man umsonst Schulen und Universitäten besuchen, Parks, Spielplätze und Straßen benutzen.
- Wenn man krank ist, wird man im Krankenhaus versorgt (Kranken-Versicherung), wenn man keine Arbeit hat, bekommt man Arbeitslosengeld oder Hartz IV, wenn man alt ist, bekommt man eine Rente (Renten-Versicherung).

Autoritäten

- Autoritäten genießen Respekt.
- Männer und Frauen können Chef sein.
- In der Familie entscheidet nicht einer allein.
- Die Polizei hat mehr zu sagen, als das Familienoberhaupt, auch wenn der Polizist eine Frau ist.
- Es gibt gewählte Autoritäten (z. B. Bürgermeister).
- Mit Geld kann man sich keine Autorität kaufen.
- Die Polizei ist dein Freund und Helfer.



Anregungen zum Gespräch mit Geflüchteten für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

- Jeder darf sagen und schreiben, was er denkt (außer, es ist gegen das Gesetz). Wir haben Meinungsfreiheit (auch Presse).
- Religion ist Privatsache – Was in der Bibel, im Koran oder in der Thora steht, ist nicht Gesetz.